



Leistungsbewertungskonzept (Stand November 2021, überarbeitet Mai 2024)

Inhalt

Leistungsbewertungskonzept (Stand November 2021).....	1
1. Vorbemerkung.....	2
2. Ausgangslage.....	2
2.1 Aussagen zur Leistungsentwicklung und -bewertung aus dem Schulprogramm der GE Seilersee	2
2.2 Aussagen aus dem Referenzrahmen.....	3
2.3 Rechtliche Grundlagen.....	4
3. Umgang mit Heterogenität.....	4
3.1 Vielfalt nutzen - Längeres gemeinsames Lernen.....	4
3.2 Ritualisierung, gelenkte Organisation, Feedback und Begleitung als Unterstützung des selbstständigen Planens und Arbeitens.....	4
3.2.1 Nachteilsausgleiche.....	5
3.3 Heterogenität professionell begegnen – Arbeit im Jahrgangsfachteam.....	5
3.3.1 Entwicklungsziel: Jahrgangsfachteams in den Nebenfächern.....	6
3.4 Lernzeiten – den eigenen Lernweg finden und gehen.....	6
3.4.1 Entwicklungsziel: Kompetenzraster in den Nebenfächern/ Kompetenzraster in der S II.....	6
4. Transparente Leistungserwartungen.....	6
5. Leistungsmessung und -bewertung in der S I.....	7
5.1 Schriftliche Leistungsüberprüfung- Organisation und Qualitätssicherung.....	7
5.2 Standardisierte Ergebnismeldung bei schriftlichen Arbeiten.....	8
5.3 Entwicklungsziel: differenzierte Klassenarbeiten.....	8
5.4 Leistungsbewertung im Bereich sonstiger Mitarbeit.....	8
5.4.1 Beschluss der Schulkonferenz zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit an der GE Seilersee.....	8
5.5 Notenfindung.....	9
6. Qualitätssicherung: SiLP und Leistungsbewertung.....	9

1. Vorbemerkung

Dieses Leistungsbewertungskonzept wird in den Fächern nach den Maßgaben der Kernlehrpläne in den schulinternen Lehrplänen (Silp) spezifiziert

Das Leistungsbewertungskonzept der gymnasialen Oberstufe wird in den nächsten Jahren in dieses Konzept stärker einfließen. Aktuell befinden wir uns in der ersten Ausbaustufe der S II.

Dieses Dokument fasst die im Schulprogramm abgebildete Beschlusslage und deren schulpraktische Umsetzung zusammen.

2. Ausgangslage

2.1 Aussagen zur Leistungsentwicklung und -bewertung aus dem Schulprogramm der GE Seilersee

Es ist uns ein Anliegen, die Potenziale unserer Schüler:innen zu identifizieren und passgenau zu fördern, um sie auf die Anforderungen des Lebens im 21. Jahrhundert und die dafür notwendigen Kompetenzen des Lernens im 21. Jahrhundert vorzubereiten.



Grafik: Kristina Wahl | defraunitdemdromedar.de | CC-BY-SA 1

Leistungsmessung, -bewertung und -beratung müssen daher genau diesem Zweck dienen. Im Schulprogramm drücken wir unsere Bestrebung mit folgendem Leitsätzen, den verankerten Leitzielen und den vereinbarten Qualitätsstandards aus:

Wir erziehen unsere Schüler:innen zu mündigen, verantwortungsvollen und sozialen Menschen.

Wir orientieren uns an den Stärken unserer Mitmenschen.

Zu diesem Leitziel haben wir folgenden Qualitätsstandards vereinbart:

Wir pflegen eine positive Feedbackkultur in allen Lern- und Leistungssituationen

¹ <https://bildungsluecken.net/762-schulentwicklung-warum-4k-als-leitidee-nicht-reichen>



Gesamtschule Seilersee

Sekundarstufen I und II
Bismarckstr. 2, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371/9042-0, Fax: 02371/9042-17, E-Mail: sekretariat@gesamtschule-seilersee.de



- Rückmeldungen unter Klassenarbeiten stellen positive Leistungen in den Vordergrund
- Zeugnisse enthalten Bemerkungen über besondere Leistungen und schulisches Engagement
- Lehrerinnen und Lehrer benennen positive Lernleistungen und zeigen darauf aufbauend weitere Lernwege auf
- Zu allen Präsentationen gibt es positives Feedback von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern
- Feedbackbögen, positives Feedback zuerst, konstruktive Kritik als Möglichkeit zur Verbesserung

Wir fördern und fordern in einer positiven Lernatmosphäre.

Wir ermutigen und motivieren unsere Schülerinnen und Schüler dazu ihre Potenziale zu wecken und zu entfalten.

Zu diesem Leitziel sind an der Gesamtschule Seilersee folgende Qualitätsstandards vereinbart:

- Für alle Unterrichtsvorhaben der Hauptfächer werden Aufgaben in vier Niveaustufen angeboten.
- Alle Schüler:innen nehmen regelmäßig im Rahmen von Sprechtagen an Ziel- und Perspektivgesprächen teil.
- Alle SuS haben die Möglichkeit an Förder-Forder-Projekten des Jahrgangs teilzunehmen.
- Alle SuS haben die Möglichkeit Projekte, AGs und Fächer zu wählen.

Darüber hinaus ist es unsere Aufgabe, unseren Schüler:innen einen passgenauen Anschluss zu ermöglichen.

Im Schulprogramm haben wir daher ein weiteres Ziel verankert:

Wir ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern den individuell bestmöglichen Schulabschluss.

Um dieses Ziel zu erreichen, gilt an der Gesamtschule Seilersee folgender Qualitätsstandard:

Alle Abschlüsse sind für jeden erreichbar. Wir fördern und fordern unsere Schüler:innen entsprechend:

- Hauptschulabschluss nach Jahrgang 9
- Hauptschulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe
- Fachabitur (schulischer Teil)
- Abitur (Zentralabitur)

Neben diesen allgemeinen Abschlüssen sind für Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den Bildungsgängen Lernen und Geistige Entwicklung zu erreichen. Zudem der HA 9 gleichwertige Abschluss im Bildungsgang Lernen am Ende der 10. Klasse.

2.2 Aussagen aus dem Referenzrahmen

2.7.2

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.



2.3 Rechtliche Grundlagen

Dieses Konzept basiert auf folgenden rechtlichen Vorgaben und den Hinweisen der Bezirksregierung Arnsberg.

- SchulG § 48 Grundsätze der Leistungsbewertung
- APO-S 1 § 6 Leistungsbewertung, Klassenarbeiten, Nachteilsausgleiche; § 7 Zeugnisse, Lern – und Förderempfehlungen
- AO-SF
- APO-GOST
- Kernlehrpläne der jeweiligen Fächer
- BASS 14-01 Nr. 1 Schüler:innen mit LRS
- SchulG § 70 Auftrag der Fachkonferenzen
- Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte; BASS 13-63 Nr. 3, https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/13_63_nr3.pdf
- Arbeitshilfe zur Gewährung von Nachteilsausgleichen https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/2-Arbeitshilfe_Sek_I.pdf

3. Umgang mit Heterogenität

3.1 Vielfalt nutzen - Längeres gemeinsames Lernen

Wir praktizieren das längere gemeinsame Lernen im Klassenverband in allen Fächern, mit Ausnahme der WP-Fächer, des Differenzierungsfachs Physik, Religion, Praktischer Philosophie und den Ergänzungsstunden. Diese Vorgehensweise zeigt sich bisher als vorteilhaft für die psycho-soziale Entwicklung unserer Schüler:innen, zudem zeigen die Ergebnisse in Lernstandserhebungen, dass Leistungen unserer Schüler:innen nicht von denen der Vergleichsgruppen in anderen Schulen des gleichen Standorttyps abweichen. Vielmehr lassen sich Vorteile durch das Peer-Tutoring auch im Bereich des inhaltsbezogenen Kompetenzerwerbs erkennen.

Wir gewährleisten durch diese Binnendifferenzierung die Durchlässigkeit zwischen dem E- und dem G-Niveau bis zum Ende der Klasse 9, in Einzelfällen sogar bis 10.1 gem. APO-S1. Unser Anspruch und unsere Aufgabe, unsere Schüler:innen zum bestmöglichen Abschluss zu begleiten, kommen wir in dieser Form nach.

3.2 Ritualisierung, gelenkte Organisation, Feedback und Begleitung als Unterstützung des selbstständigen Planens und Arbeitens

Um den Anforderungen einer personenzentrierten Förderung Rechnung zu tragen, starten wir die Woche im Wochenanfang im Klassenverband. Mittels unseres Logbuchs, das allen Schüler:innen zur Verfügung steht, notieren die Schüler:innen das Klassenziel der Woche sowie ihre persönlichen Entwicklungs- und Wochenziele. Zudem erhalten die Schüler:innen Rückmeldung von den Klassenlehrerteams bezüglich ihrer angestrebten Ziele. Die Sorgeberechtigten nehmen von diesen Rückmeldungen im Logbuch Kenntnis.



Gesamtschule Seilersee

Sekundarstufen I und II
Bismarckstr. 2, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371/9042-0, Fax: 02371/9042-17, E-Mail: sekretariat@gesamtschule-seilersee.de



Die Schüler:innen nutzen ebenso die Wochenanfangsstunde zur selbstständigen Planung der Lernzeiten. Die Aufgabensteuerung erfolgt über Lernwegelisten (siehe unten). Die Schüler:innen organisieren und dokumentieren die Aufgabenbearbeitung wiederum im Logbuch. Feedback erhalten die Schüler:innen von den Fachkolleg:innen entweder über das Logbuch am Ende der Woche oder über 365 Office Teams. Das Feedback beinhaltet dabei Rückmeldungen zu den Ergebnissen, aber auch zum gewählten Lernweg.

Feedbacks erfolgen kriteriengeleitet. Die Fachteams treffen Absprachen dazu. Hier ein Beispiel aus dem Englischunterricht (siehe Anlage 1 Fotostory). Die Kriterien sind den Schüler:innen während Produkterstellung bekannt. Schüler:innenfeedbacks erfolgen zunächst immer in Form einer Positivbetrachtung, dies kann auch durch die Mitschüler:innen geschehen. Kritik erfolgt respektvoll und sachorientiert auf der Basis der Kriterien.

Die Schüler:innen bereiten die Schüler:innensprechtage und die Schüler:innensprechtage mit Elternbegleitung mit dem Instrument „Ziel- und Bilanzgespräch“ im Logbuch selbstständig vor. Inhaltliche sowie psycho-soziale Stärken werden somit von der/die Schüler:in identifiziert und dienen als Beratungsgrundlage.

Die Vorbereitungen der Sprechstage erfolgt von Seiten der Klassen- und Fachlehrer:innen auf den Klassenkonferenzen. Viermal jährlich tagen diese als Zeugnis- bzw. Beratungskonferenzen. Alle Unterrichtende nehmen den Lern- und Leistungsstand aller Schüler:innen in den Blick. Sie benennen Stärken, weisen auf Schwierigkeiten hin und vereinbaren Maßnahmen. Die Ergebnisse dieser Beratungen werden mit den Sorgeberechtigten und den Schüler:innen erörtert.

Die Beratungskonferenzen legen ab 6.2 vor den WP-Wahlen den Fokus zudem auf die Laufbahnen. . Ab Jahrgang 9 erfolgt die Berechnung der Abschlussprognosen, die in Beziehung zu den angestrebten Abschlüssen gesetzt werden. Es folgt ggf. auch diesbezüglich eine Beratung im Rahmen der Sprechstage. Die Schüler:innen erhalten mit den Zeugnissen die Abschlussprognosen ausgehändigt

3.2.1 Nachteilsausgleiche

Schüler:innen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen und sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sowie Schüler:innen mit dauerhaften, massiven Lese-Rechtschreibschwierigkeiten erhalten gem. der o.a. rechtlichen Möglichkeiten passgenaue Hilfen und unterstützende Maßnahmen. Chancenungleichheiten werden damit abgebaut. Die Sorgeberechtigten und/oder Fachlehrer:innen beantragen die Nachteilsausgleiche nach Beratung mit den Klassenlehrer:innen, den Sonderpädagog:innen und ggf. den Abteilungsleitungen. Der Antrag wird auf der ersten Beratungskonferenz des Schuljahres beschieden und in den Protokollen dieser Klassenkonferenzen dokumentiert. Die Fachlehrer:innen sorgen für die Umsetzung der Nachteilsausgleiche.

3.3 Heterogenität professionell begegnen – Arbeit im Jahrgangsfachteam

Der Jahrgangsfachunterricht wird in den Jahrgangsfachteams (D/M/E/TZ) von allen unterrichtenden Fachlehrkräften in einer im Stundenplan verankerten Stunde vor- und nachbereitet. Es werden kompetenzorientierte, differenzierte Materialien zusammengestellt, didaktisch- methodische Entscheidungen für die Unterrichtsplanung getroffen, Lernwegelisten (siehe unten) erstellt und die



Gesamtschule Seilersee

Sekundarstufen I und II

Bismarckstr. 2, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371/9042-0, Fax: 02371/9042-17, E-Mail: sekretariat@gesamtschule-seilersee.de



grundsätzlich parallelen Leistungsüberprüfungen konzipiert. Die Aufgabenstellungen werden nach den in den Lernwegelisten ausgewiesenen Kompetenzen und Anforderungsbereichen zusammengestellt. Dabei werden die in den Fachteams vereinbarten Operatoren genutzt. Den Schüler:innen sind die Operatoren bekannt. Um die Aufgaben besser erfassen zu können, ist das Unterstreichen der Operatoren in jeder Klassenarbeit obligatorisch.

3.3.1 Entwicklungsziel: Jahrgangsfachteams in den Nebenfächern

Organisatorisch ist es nicht möglich, weitere Fachteamstunden in den Stundenplan zu integrieren, dennoch sind für das Schuljahr 2021/22 Terminsetzungen an den Konferenzdienstagen angedacht. Die Vorteile gemeinsamer Planungszeit zeigen sich deutlich an der Verbesserung der Qualität des Unterrichts und auch an der Zufriedenheit der Kolleg:innen.

3.4 Lernzeiten – den eigenen Lernweg finden und gehen

Um der Heterogenität der Schüler:innen Rechnung zu tragen, erhalten die Schüler:innen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und WP kompetenzorientierte Lernwegelisten (siehe Anlage 2) in Vierfachdifferenzierung zu den Anforderungsbereichen: A individueller, sinnhaft- reproduktive Anforderung (zieldifferente Förderung), B1 Reproduktion, B2 Rekonstruktion und C Konstruktion (siehe Anlage 2a LWL). Diese Lernwegelisten werden je nach Alter der Schüler:innen in Papierform bzw. digital über 365 Office Teams distribuiert. Die Bearbeitung erfolgt im Lernzeitband, der Lernzeitstunde und im Wochenanfang. In den unteren Jahrgängen erhalten die Lernwegelisten zudem eine Anleitung zur Selbsteinschätzung: Die Schüler:innen markieren in unterschiedlichen Farben, welche Aufgaben ihnen gelungen sind und wo Hilfe nötig ist.

3.4.1 Entwicklungsziel: Kompetenzraster in den Nebenfächern/ Kompetenzraster in der S II

Die differenzierte und kompetenzorientierte Aufgabensteuerung, die durch die Lernwegelisten in den Hauptfächern erfolgt, dient der selbstständigen Arbeit in den Lernzeiten. Zudem werden die Kompetenz- bzw. Leistungserwartungen durch die Lernwegelisten transparent dargestellt. Ähnliche Formen der Ausweisung der Kompetenzerwartungen werden seit einem Jahr in den Nebenfächern erprobt. Im 2. Halbjahr 2021/22 wird eine Entscheidung herbeigeführt und eine Form beschlossen.

Seit Beginn dieses Schuljahres erfolgt in der EF ebenfalls die Aufgabensteuerung und die Ausweisung der Kompetenzen sowie Anforderungsniveaus über entsprechende Raster. Ebenfalls zum des Schuljahres 2021/22 ist mit einer Beschlussfassung zu rechnen.

4. Transparente Leistungserwartungen

Lernwegelisten und Kompetenzraster weisen die angestrebten Kompetenzen aus. Sorgeberechtigten und Schüler:innen sind die Erwartungen somit ersichtlich.

Die Sorgeberechtigten werden zudem zu Beginn des Schuljahres auf den Klassenpflegschaften und Jahrgangspflegschaften von den Klassenlehrer:innen über die Kompetenzerwartungen in den

Fächern informiert. Die Abteilungsleitungen nutzen die Klassenpflegschaften, um die Sorgeberechtigten über Schullaufbahnbestimmungen in Kenntnis zu setzen. Darüber hinaus stehen Beratungslehrer:innen in allen Jahrgangsstufen ganzjährig für die Schullaufbahnberatung zur Verfügung.

Die SiLP stellen wir zur Einsicht auf der Homepage bereit. Als Schule im Aufbau streben wir an, alle SiLP für die S I und S II im Schuljahr 2023/24 veröffentlicht zu haben.

5. Leistungsmessung und -bewertung in der S I

5.1 Schriftliche Leistungsüberprüfung- Organisation und Qualitätssicherung

Wie bereits oben angemerkt, werden alle Klassenarbeiten als Vergleichsarbeiten im Jahrgang geschrieben. Vorteilhaft ist dabei nicht nur die synergetische Arbeitsweise im Team, sondern auch die Möglichkeit, die Ergebnisse der Klassenarbeiten als Diagnoseinstrument für den ganzen Jahrgang zu nutzen. Dabei geht es nicht um ein Ranking im Jahrgang, sondern um das Wahrnehmen von Stärken und das Ausgleichen von Schwächen und Fehlentwicklung, wie sie zum Bsp. durch Unterrichtsausfall entstehen können.

Die Ergebnisse der Klassenarbeiten werden zentral gesammelt und von den Abteilungsleitungen kontrolliert. Die Fachlehrer:innen geben nach der Korrektur jeweils eine korrigierte Klassenarbeit aus dem oberen, dem mittleren und dem unteren Notenspektrum für das weitere Controlling ab (Einhalten der Korrekturabsprachen, Anforderungen in Beziehung zum Ausfall setzen, Kontrolle der Feedbacks). Die Abteilungsleitungen geben ggf. Rückmeldungen an die Fachlehrer:innen und die didaktische Leitung. Es folgen dann Klärungsgespräche mit dem Jahrgangsfachteam und eine Absprache für die Weiterarbeit vor dem Hintergrund der Ergebnisse.

Anzahl und Länge der Klassenarbeiten werden gem. APO-S1 geplant. Die terminliche Planung erfolgt in der letzten Konferenzwoche in den Sommerferien. Die Abteilungsleitungen achten darauf, dass die Arbeiten möglichst gleichmäßig verteilt über die Schulwochen terminiert sind.

Klassenarbeiten an der Gesamtschule, Sekundarschule nach § 20 Absatz 5 oder 6, Klasse 5 und 6 der Sekundarschule nach § 20 Absatz 8								
Klasse	Deutsch		Englisch		Mathematik		Wahlpflicht- unterricht	
	An- zahl	Dauer (nach Unterrichts- stunden)	An- zahl	Dauer (nach Unterrichts- stunden)	An- zahl	Dauer (nach Unterrichts- stunden)	An- zahl	Dauer (nach Un- terrichts- stunden)
5	6	1	6	bis zu 1	6	bis zu 1	-	-
6	6	1	6	bis zu 1	6	bis zu 1	-	-
7	6	1-2	6	1	6	1	4-6	bis zu 1
8	5	1-2	5	1-2	5	1-2	4-5	1
9	4-5	2-3	4-5	1-2	4-5	1-2	4-5	1-2
10	4-5	2-3	4-5	1-2	4-5	2	4-5	1-2

Wird in den Ergänzungsstunden in den Klassen 9 und 10 eine Fremdsprache unterrichtet, werden in jedem Schuljahr vier Klassenarbeiten von ein bis zwei Unterrichtsstunden geschrieben.

1. Tabelle 4:

Anzahl der Klassenarbeiten an der Gesamtschule und an der Sekundarschule

§ 6 (8) Eine schriftliche Leistung kann im Schuljahr durch eine gleichwertige Leistung ersetzt werden. Die Fachteams beschließen die Formate und weisen sie in den SiLP aus. Ebenfalls sind

Vereinbarungen im Konzept zum Hybrid- und Distanzunterrichts (siehe Anlage 3) erfolgt.

In den modernen Sprachen sind mündliche Prüfungen vorgesehen. Die Fachteams erarbeiten eine Vorgehensweise und sprechen diese mit den Abteilungsleitungen und der Didaktischen Leitung ab.

5.2 Standardisierte Ergebnismrückmeldung bei schriftlichen Arbeiten

Laut Beschluss der Schulkonferenz wird in allen Hauptfächern ein kompetenzorientierter Bewertungsbogen als Feedback den Schüler:innen und den Sorgeberechtigten zur Verfügung gestellt. Enthalten sein muss:

- Punkte-/Notenzuordnung gem. ZP 10 (siehe unten)
- Hinweise für die Weiterarbeit: Zuordnung von Aufgaben zu den angestrebten Kompetenzen mit der Rückmeldung, welche Aufgaben bereits erfolgreich bearbeitet worden sind und welche mithilfe der Lernschritte in den Lernwegelisten noch zu vertiefen sind
- individuelle Stärkerückmeldungen „Das kannst du schon gut...“

Gesamtpunktzahl:		100	
Prozentangaben	Note	Punktzahl	
	1+	100	
100,00% - 87,00%	1	99	88
	1-	87	
	2+	86	
86,00% - 74,00%	2	85	75
	2-	74	
	3+	73	
73,00% - 60,00%	3	72	61
	3-	60	
	4+	59	
59,00% - 45,00%	4	58	46
	4-	45	
	5+	44	
44,00% - 18,00%	5	43	19
	5-	18	
	6+	17	
17,00% - 0,00%	6	16	0

Abbildung 1 Punkte-Notenzuordnung

5.3 Entwicklungsziel: differenzierte Klassenarbeiten

Als mittelfristiges Ziel haben sich die Fachteams der Hauptfächer die Umstellung auf differenzierte Klassenarbeiten gesteckt. Eine Kontaktaufnahme eines Steuergruppenmitglieds mit einer Partnerschule ist bereits erfolgt.

5.4 Leistungsbewertung im Bereich sonstiger Mitarbeit

5.4.1 Beschluss der Schulkonferenz zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit an der GE Seilersee



Gesamtschule Seilersee

Sekundarstufen I und II
Bismarckstr. 2, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371/9042-0, Fax: 02371/9042-17, E-Mail: sekretariat@gesamtschule-seilersee.de



Grundsätzlich wird zwischen Lern- und Leistungssituation von der Lehrkraft unterschieden.

Zusammensetzung der SoMi-Note laut LK Beschluss von 2016:

Prozessbewertung (ca. 50 %) z. B.:

- Mitarbeit im Unterricht: Plenum, Partner- und Gruppenarbeit (Festlegung von Beurteilungskriterien), Freiarbeit, Arbeit an den LWL (als Prozess)
- Dokumentation: Logbuchführung
- Strukturierte Debatte

Präsentationsbewertung (ca. 25 %) z. B.:

- Unterrichtssequenzen
- Referate
- Gruppenpräsentationen (Festlegung der Beurteilungskriterien)
- Rollenspiele (Festlegung von Beurteilungskriterien)

Produktbewertung (ca. 25 %) z. B.:

- Mappenführung Wichtig! Digitale oder analoge Mappe? Mischformen?
- Leistungsaufgaben (z. B. in LWL ausgewiesen)
- Tests
- Verschriftlichung eines Referates, künstlerisches Produkt, Lernplakat (EA, PA, GA), Videofilm, Dokumentationsmappe

5.5 Notenfindung

In den Hauptfächern erfolgt die Gewichtung der schriftlichen Leistungen und der sonstigen Leistungen für die Notengebung ungefähr paritätisch. Die Note wird nicht arithmetisch gemittelt, sondern bezieht Beobachtungen im Rahmen der pädagogische Diagnostik mit ein.

6. Qualitätssicherung: SiLP und Leistungsbewertung

Im Schuljahr 2020/21 erfolgte ein intensiver Prozess der Weiterbearbeitung der SiLP, der durch Umzüge und pandemische Lage zwischenzeitlich nicht in der erforderlichen Weise verfolgt werden konnte. Die Auftaktveranstaltung am 7.1.2021 setzte den Startschuss für diese wiederaufgenommene vertiefte Arbeit in den Fachteams. Die Leistungsbewertung wurde somit in allen Fächern insbesondere auch mit Blick auf den Hybrid- und Distanzunterricht auf der Basis der rechtlichen Lage und des Konzeptes zum Hybrid- und Distanzunterrichts ausgearbeitet.

Grundsätzlich erfolgt einmal jährlich, soweit kein weiterer Bedarf besteht, mittels des in den SiLP ausgewiesenen Kontrollinstruments die Überprüfung der SiLP und somit auch der Leistungsbewertung in allen Fächern. Neue Kolleg:innen erhalten somit die notwendigen Informationen über den Stand der curricularen Arbeit und der Beschlüsse zur Leistungsbewertung. Die didaktische Leiterin (DL) nimmt Einsicht in die Sitzungsprotokolle und ermittelt mit den



Gesamtschule Seilersee

Sekundarstufen I und II
Bismarckstr. 2, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371/9042-0, Fax: 02371/9042-17, E-Mail: sekretariat@gesamtschule-seilersee.de



Fachteam-/konferenzvorsitzenden und in der Folge mit dem SL -Team und der Steuergruppe die weiteren Vorgehensweisen und Bedarfe. Einmal jährlich findet zudem die Konferenz der Fachteam/-konferenzvorsitzenden statt. Die didaktische Leitung leitet diese Konferenz. Folgende inhaltliche Schwerpunkte werden bearbeitet:

- Curriculare Arbeit
- Leistungsdifferenzierung
- Leistungsbewertung
- Fortbildungsbedarfe
- Querschnittsaufgaben aller Fächer usw.

Die Ergebnisse und Anfragen, die aus dieser Konferenz resultieren, werden ebenfalls mit dem SL-Team und der Steuergruppe bearbeitet.